

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Leipziger Straße 16
03149 Forst (Lausitz)**

**Tel.: 03562 660858
Fax: 03562 660858
E-Mail: post@efg-forst.de
Url: www.efg-forst.de**



GemeindeAktuell

März, April 2014



**Jesus Christus spricht:
Daran werden alle erkennen, dass ihr meine
Jünger seid: wenn ihr einander liebt.**

Johannes 13, Vers 35



Jesus Christus spricht: An eurer Liebe zueinander wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid.

Johannes 13, Vers 35

Unsere Gemeinschaft funktioniert an sehr vielen Stellen anhand von Symbolen: visuelle Reize erzeugen im Gehirn Erkennen, Zuordnen, Einsortieren, Bewerten, Reagieren, Positionieren. Wir brauchen Symbole, damit die vielen Reize unserer Umwelt für uns einigermaßen überschaubar bleiben und wir uns in einer Vielfalt an Bildern und Tönen orientieren können. Das ist einerseits gut, aber es birgt auch die Gefahr, das Denken abzuschalten, weil wir manchmal anhand von „Erkennungszeichen“ Wege einschlagen, die uns bekannt und sinnvoll erscheinen, aber eigentlich in die Irre führen oder Bewertungen vornehmen, die falsch sind.

Darüber hinaus stellt sich die Frage, welche Symbole bzw. Erkennungszeichen wir – bewusst und unbewusst – wählen, damit wir als Christen erkannt werden? Manche Menschen wählen ein Kreuz, manche einen Fisch, manche einen Engel, andere einen Rock, weitere eine Taube, ein anderes Vokabular, ein Mitgefühl-signalisierender Augenaufschlag, donnernde Moralpredigten usw. Es lohnt sich, andere danach zu fragen, woran sie Christen erkennen – wir müssten wohl oder übel eingestehen, dass es viele Äußerlichkeiten sind, die merkwürdige Aufschlüsse über eine innere Einstellung offenbaren.

Im Text, der diesem Monatsspruch zugrunde liegt, wählt Jesus wieder einmal ein unmissverständliches Beispiel und eine Erklärung, die einfach und schwer zugleich sind. Er wusch seinen Jüngern kurz vor seinem Tod die Füße. Obwohl sie sich dagegen wehrten, weil sie lieber ihm die Füße gewaschen hätten als umgekehrt, bleibt Jesus dabei und erklärt, dass ihm dies eine Herzensangelegenheit ist. Er tut dies nicht, weil er seine Jünger beschämen will, sondern weil er ihnen Gutes zuteil werden lassen will. Er mag sie und will ihnen das auch zeigen. Und wir wissen, dass die Fußwaschung erst der Anfang ist, der Gipfel ist sein Tod am Kreuz. Daran, wie Jesus seine Liebe zu uns lebt, erkennen wir, dass er Gottes Sohn ist, der nur aus Liebe zu uns kam. Und daran, wie wir diese Liebe unter uns weiter leben, erkennen andere, dass wir zu Jesus gehören.

Nichts ist einladender als eine angenehme Gesellschaft. Dort, wo Menschen respektvoll, wertschätzend und gegenseitig aktivierend miteinander umgehen, dort werden sich andere eingeladen fühlen. Dort, wo sich Höhergestellte nicht zu schade sind für geringe Aufgaben, werden sich auch Niedriggestellte wohlfühlen. Dort, wo Menschen sich gegenseitig mit Frische und Wohltat bei inneren Reinigungsprozessen unterstützen, werden sich Menschen verändern. Dort, wo Gott Mittelpunkt ist, braucht es keine Symbole wie Kreuze, Fische, Gold und Messing mehr.

Manu Kohlbacher

Geburtstag feiern am

27.03. Valy Mohammadi

28.03. Ella Kem

09.04. Manfred Preuße

22.04. Yvonne Thümmel

28.04. Werner Piel

30.04. Sophie Sommer

30.04. Steve Urbitsch

**Wir wünschen viele Glücksmomente durch Gottes Nähe
im neuen Lebensjahr!**



Statt zu klagen, dass wir nicht alles haben, was wir wollen, sollten wir lieber dafür dankbar sein, dass wir nicht alles bekommen, was wir verdienen.

Dieter Hildebrandt

Wir laden herzlich ein!

Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt!

März

- 02.03.** Werner Piel **Abendmahl**
09.03. Gottfried Hain
16.03. Norbert Heinzelmann (Pfadfinder-Gottesdienst)
23.03. Ingo Schaper
30.03. Helge Kohlbacher

Bei den Abendmahls-Gottesdiensten wird eine Sonderkollekte für die Deckung der offenen Kosten für die Sanierung der Veranda gesammelt.

Frauenstunde: am 11.03. um 15:00 Uhr

Sitzung der Gemeindeleitung: am 04.03. um 19:00 Uhr

T-Stube: dienstags, 15.30 Uhr im Gemeindekeller
Blau-Kreuz-Abend: dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Singen und Beten: freitags, ab 17.00 Uhr im Gemeindesaal
Royal Rangers: zu erfragen bei Helge Kohlbacher (Tel.: 660858)

Wenn's dämmert...

... am 26.03.2014, um 19.00 Uhr im Gästehaus, Leipziger Straße 16

„444 Bilder aus Tansania“



Mit 444 Bildern kam der Gubener Gottfried Hain von einer Reise nach Tansania zurück. Am Kamin macht er mit Land und Leuten vertraut, erzählt von der Safari und vom Kilimandscharo. Vor allem aber berichtet er vom Mutterhaus in Moshi und seiner Arbeit.

Wir laden herzlich ein!

Die Gottesdienste finden sonntags um 10.00 Uhr statt!

April

- 06.04.** Werner Piel **Abendmahl**
13.04. Gottfried Hain
17.04. Ingrid Ebert **Karfreitag**
20.04. Gottesdienst zum **Ostersonntag, 08.30 Uhr Osterfrühstück**
27.04. Ingrid Ebert

Bei den Abendmahls-Gottesdiensten wird eine Sonderkollekte für die Deckung der offenen Kosten für die Sanierung der Veranda gesammelt.

Frauenstunde: am 08.04. um 15.00 Uhr

Sitzung der Gemeindeleitung: am 01.04. um 19.00 Uhr

T-Stube: dienstags, 15.30 Uhr im Gemeindegarten
Blau-Kreuz-Abend: dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
Singen und Beten: freitags, ab 17.00 Uhr im Gemeindegarten
Royal Rangers: zu erfragen bei Helge Kohlbacher (Tel.: 660858)

Wenn's dämmeret...

Mit der Veranstaltung am 26.03. endet(e) die Veranstaltungsreihe „Wenn's dämmeret“.

Zwölf Jahre lang haben wir uns von September bis März am Kaminfeuer eingefunden, haben in Büchern gelesen, haben Vorträge gehört, haben musikalischen Klängen gelauscht, haben getanzt und gelacht, haben Tee getrunken und miteinander geplaudert. Und immer sind wir ein wenig klüger und bereichert nach Hause gegangen.

Es war eine gute Zeit. Mit dem Angebot haben wir offensichtlich ins Schwarze getroffen und einen Bedarf an guter Gemeinschaft gedeckt, denn im Laufe der Jahre kamen immer mehr Gäste. Manchmal reichte der Raum kaum aus, um alle zu fassen.

Ein herzliches Dankeschön deshalb allen, die sich mit eingesetzt haben, allen Referenten, allen Musikern, allen Dichtern und Denkern, allen, die den Raum herrichteten, Teewasser kochten, abwuschen und und und.



Nachruf

Annette Wiese, geb. Kuhn
geboren zum Tod am 24. November 1959
gestorben zum Leben am 21. Januar 2014



„Sie war eine Kämpferin“, sagte Werner Piel über sie. „Sie war ein Engel“, hörte ich andere sagen. Für jeden von uns war vielleicht eine ganz eigene Seite ihres Wesens wichtig. Für jeden von uns nahm sie eine bestimmte Rolle ein. Sie war Mutter und Ehefrau, Freundin und Schwester und sie war auch einfach nur Annette, ein Mensch mit Hoffnungen und Ängsten, voller Glauben und Zweifel. Für mich war sie ein Mensch mit Herz und Verstand.



Beides brachte sie engagiert und verantwortlich in unsere Gemeinde ein. Sie war warmherzig und klar und nie festgelegt. Das machte sie zu einer wichtigen Säule. Die ist nun weggebrochen. Was uns bleibt? Für jeden vielleicht etwas anderes. Mir bleiben Erinnerungen an wertvolle Gespräche zu Zweit, zu Dritt und mit Gott.

Ingrid Ebert



Ausblicke

08. – 15.08.:	Bundescamp der Pfadfinder
16. – 23.08.:	Paddeltour
28. – 30.11.:	Jungenfreizeit

Neues aus dem Gemeindeleben

Jahresgemeindeversammlung

In der Jahresgemeindeversammlung wurden 3 neue Leitungsmitglieder gewählt, so dass die Leitung nun aus folgenden Mitgliedern besteht:

Helge Kohlbacher (Gemeindeleiter), Steve Urbitsch (Kassierer), Yvonne Thümmel, Boris Wiese, Manuela Kohlbacher.

Die Gemeinde zählt zum 31.12.2013 nunmehr 33 Mitglieder.

In der Woche vom 24. bis 29. März 2014 findet ein Frühjahrsputz in allen Gemeinderäumen statt. Wer sich daran beteiligen kann, ist herzlichst eingeladen, sich eine Aufgabe aus dem dann aushängenden Repertoire auszusuchen. Für eine Vielfalt an höheren (auf der Leiter) und niederen (Fußböden) Diensten ist gesorgt. ☺

Der Putz wird am Sonntag, den 30.03.2014 mit einer kleinen Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst abgeschlossen.

Da immer wieder die Frage gestellt wird, wie hoch der Gemeindebeitrag eines Einzelnen sein sollte, ob es Richtlinien oder -werte gibt, sei an dieser Stelle erwähnt, dass der geringste gezahlte Beitrag bei 0 € pro Mitglied liegt und der höchst gezahlte Beitrag bei 300,00 € pro Person. Die biblische Empfehlung, den zehnten Teil des Einkommens (hier zählen auch Beihilfen und Unterstützungsleistungen) als Beitrag zu zahlen, halten wir nach wie vor als einen sinnvollen Richtwert. Alle Nichtzahler möchten wir ermuntern, wenigsten einen kleinen Beitrag am Wohlergehen der Gemeinde zu übernehmen.

Wenn's dämmert...



Wenn die Veranstaltungsreihe endet, heißt das nicht, dass nun gar nichts mehr am Kaminfeuer oder im Saal unserer Gemeinde stattfinden wird. Aber eben nicht mehr in dieser Form, nicht mehr immer am Mittwochabend, nicht mehr sechs bis acht Veranstaltungen pro Halbjahr.

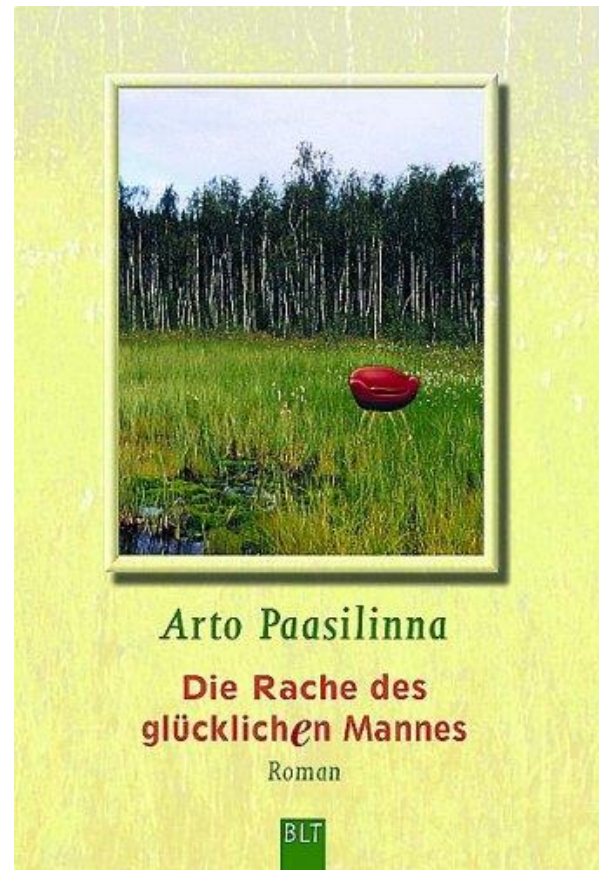
Aber es wird weiterhin Angebote geben, zu denen wir einladen. Dran bleiben wollen wir auch an der Idee, weitere Tabu-Themen aufzugreifen und diese in einem Paket Kaminabend-Filmabend-Gottesdienst anzubieten.

Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche die Böden und kostbare Tapeten und Bilder die Wände bedecken.

Hermann Hesse (Schriftsteller)

Als der Baumeister Akseli Jaatinen in der finnischen Provinz eine Brücke bauen soll, stößt er auf unerwartete Schwierigkeiten. Bei seinen Arbeitern ist er zwar anerkannt und beliebt, doch gerät er bei der lokalen Prominenz des nahe gelegenen Ortes in Verruf. Schnell hat er es sich mit dem Pfarrer, dem Gemeindevorsteher, dem Lehrer und den anderen Honoratioren des Dorfes verscherzt. Die Situation eskaliert, als Akseli sich während des Mittsommerfestes in die Dorfschönheit und Gemeindevorsteherin verliebt. Nach dem darauf folgenden Streit steckt ihn der Dorfpolizist ins Gefängnis, von seinen Widersachern wird er übel verprügelt. Trotz aller Widerstände stellt der Ingenieur sein Brückenprojekt dennoch fertig. Allerdings schafft es die Dorfprominenz, ihn bei der Verkehrsbehörde anzuschwärzen, sodass er seinen Job verliert.

Wir kennen alle Situationen, in den wir absolut ungerechtfertigt abserviert und unsere Leistungen für andere nicht anerkannt werden. Und es juckt in den Fingern, sich dafür „erkenntlich“ zu zeigen. Arto Paasilinna schildert solch eine Situation und er rechnet dabei nicht nur mit provinzieller Dummheit ab, sondern zeigt auch, dass man übel-denkenden Menschen mitunter die heißesten Kohlen auf's Haupt legt, wenn man nur Gutes im Sinn hat und auch danach handelt...



Arto Paasilinna
„Die Rache des glücklichen Mannes“

Bastei Lübbe

ISBN: 3404921186

7,99 €

Redaktionsschluss: 28.02.2014, © EFG Forst (Lausitz)

Redaktionsschluss für Mai, Juni 2014: 25.04.2014

Redaktionsteam: Steve Urbitsch, Ingrid Ebert, Manu Kohlbacher

Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen!

Änderungen vorbehalten!

Datenschutz: Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde, die die Veröffentlichung ihrer Anschriften, Rufnummer bzw. E-Mail-Adressen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden sich bitte bei der Redaktion. Bei der Erstellung des Gemeindebriefes wird auf weitere persönliche Angaben verzichtet.

Gemeindeglieder: Helge Kohlbacher

Kontakt: Ingrid Ebert, Tel.: 03562 6326, E-Mail: ingrid.ebert@efg-forst.de

Unsere Bankverbindung: **IBAN:** DE38 1805 0000 3403 1015 75, **BIC:** WELADED1CBN

www.efg-forst.de

www.baptisten.de

www.baptisten-bb.de

www.forst-lausitz.de

